

zu TOP

DIE LINKE.

STADTRATSFRAKTION MAINZ

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

55116 Mainz

Zimmer 2.066

Tel. 0 61 31 - 12 39 14

Fax 0 61 31 - 12 39 13

Mainz, 22.05.2020

Anfrage 0916/2020 zur Sitzung Stadtrat am 03.06.2020

Wohnungsbestände großer Immobilienfirmen (DIE LINKE)

Die Konzentrationsprozesse auf dem bundesdeutschen Immobilienmarkt sind erschreckend. Große Immobilienkonzerne beherrschen zunehmend den Markt und diktieren durch ihre monopolartige Stellung die Mietpreise:

Die Marktführerin Vonovia (früher Deutsche Annington, Gagfah, privatisierte Eisenbahnerwohnungen aus Bundesbesitz, LBBW-Immobilien u.a.) besitzt bei einem Jahresgewinn von über 1,6 Milliarden Euro und Mieterlösen von 2 Mrd. Euro etwa 363.000 Wohnungen im Bundesgebiet. Die „Deutsche Wohnen“ besitzt einschließlich großer ehemaliger Wohnungsbestände des Landes Rheinland-Pfalz etwa 163.000 Wohnungen und 2.600 Gewerbeimmobilien bei einem Jahresumsatz von über 1,2 Milliarden Euro. Die früher landeseigene LEG besitzt in Nordrhein-Westfalen inklusive der Bestände der ehemaligen Neuen Heimat rund 130.000 Wohnungen bei einem Jahresumsatz von ca. 800 Millionen Euro. Vivawest (ehemals Evonik) besitzt 121.000 Wohnungen bei einem Umsatz von 890 Millionen Euro, Grand City erlöst mit 87.000 Wohnungen eine jährliche Nettomiete von 360 Millionen. Die TAG Immobilien erwirtschaftet mit knapp 85.000 Wohnungen einschließlich von der Treuhand verkaufter Wohnungen aus Bundesbesitz in Ostdeutschland jährlich über 300 Millionen Euro Umsatz aus Mieterlösen. Das bedeutet, dass bei einem Gesamtbestand von etwa 20 Millionen Mietwohnungen jede 25. Wohnung einem der sechs großen Immobilienkonzerne gehört.

Ein Großteil dieser Wohnungen entstammt privatisiertem Gemeinbesitz und ist in lukrativen großstädtischen Regionen konzentriert. Zweistellige jährliche Zuwachsraten bei den Mieterlösen und eine dominierende Rolle bei der Erstellung von Mietspiegeln sind für die profitorientierten Immobilienkonzerne zur Regel geworden.

Wir fragen an:

1. Hat die Stadt Mainz Erkenntnisse über die Wohnungsbestände großer Immobilienfirmen wie Deutsche Wohnen, Vonovia, Akelius u.a. in Mainz? Wenn ja, bitten wir um Aufschlüsselung der Zahlen aller Einzelunternehmen mit den Angaben für die Jahre 2013 bis 2019.
2. Welche Geschäfte mit der Stadt (Veräußerungen von kommunalem Wohnungsbestand) liegen diesen Beständen zugrunde?

Tupac Orellana
(Fraktionsvorsitzender)